

Förderverein für unter-und überirdische UrbanismusForschung/Fvfu-uüüUF.e.V.

Sprich: "füüüuf" kurz: "FUF"

i.A. Jakob Friedl, Reibergassl 5,93055 Regensburg Tel: 0941/28015301 oder 069/814525131

Berlin, den 12.2.10

An Herrn Alfons Swaczyna
Leitender Baudirektor

Betreff: Sondernutzungen am Europabrunnendeckel

Sehr geehrter Herr Swaczyna,

ich habe vor, in diesem Jahr am Europabrunnendeckel verschiedene Kunstwerke, Künstler und Gruppen zu präsentieren und die Bevölkerung mittels einer temporären Limonadenbar auf Spendenbasis des öfteren zum Verweilen einzuladen.

Dabei besteht das Problem, dass die Sondernutzungsgebühren dafür nicht gerade billig und dem ehrenamtlichen Charakter des Kunstprojekts nicht angemessen sind. Besser wäre es, man könnte sich darauf einigen, dass Veranstaltungen zwar angemeldet und genehmigt werden müssen, die Sondernutzungs- und Bearbeitungsgebühren aber entfallen.

Vielleicht können Sie als Ansprechpartner für mein Kunstprojekt mit dem Amt für Sondernutzungsgebühren reden und eine Lösung in meinem Sinne einleiten?

Es wäre vielleicht auch möglich, dass das Kulturreferat stadintern die Sondernutzungsgebühren übernimmt oder das Amt für kommunale Jugendarbeit. Dieses stadinterne Geldverschieben leuchtet mir zwar nicht ganz ein, aber wenn es die Bürokratie so will, dann wäre das ja ein gangbarer Weg.

Bisher jedenfalls konnte ich mit dem Amt für Sondernutzungen noch keine Lösung dafür finden, wie damit umgegangen werden kann, dass am Europabrunnendeckel Dinge stattfinden, die hier eigentlich nicht vorgesehen sind, was vielleicht daran liegt, dass an dieser Stelle gar nichts mehr vorgesehen war.

Da es sich um ein Kunstprojekt handelt, bei dem ich selbst gewaltig draufzahle und das der öffentlichen Hand so gut wie kein Geld kostet und vielleicht sogar Geld spart, sollte man davon absehen, Geld dafür zu verlangen, wenn seitens des Vereins Maßnahmen ergriffen werden, um den Ort neuen Formen der Nutzung zuzuführen.

Im Folgenden möchte ich ein paar Aktionen nennen, die ich gerne am Europabrunnen durchführen oder präsentieren würde:

Um ein Verweilen von Passanten am Kunstwerk und somit die Nutzung des Ortes durch alle Generationen zu fördern, würde ich gerne spontan eine Limobar auf Spendenbasis auf der Straßenseite vor dem Brunnendeckel aufstellen können. Sofern damit Gewinn erwirtschaftet wird, so fließt dieser unmittelbar in die Vereinskasse und somit in das Projekt ein, das finanziell ohnehin unterversorgt ist und leider wohl nie aus den roten Zahlen kommen dürfte.

Im März will eine Theatergruppe vom Werner von Siemens Gymnasium eine Woche lang ihr Straßentheaterprogramm am Europabrunnendeckel präsentieren. Mikrophone und Bühnenaufbauten werden nicht benötigt, allerdings so etwas wie eine Limobar oder Teeausschank für das Publikum.

Im Mai würde eine Straßentheatergruppe, die sich kritisch mit der Pharmaindustrie in der 3. Welt

auseinandersetzt, für einen Tag nach Regensburg kommen. Die Bukopharma Kampagne setzt sich für einen gerechteren Zugang zu sinnvollen Medikamenten in der 3. Welt ein, und orientiert sich dabei an den Studien und Forderungen der WTO. Die Aktion soll in Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Kunstvereinen und vielleicht auch Ärzten und Apotheken stattfinden.

Ich plane mittels einer Klappe oder Plexiglasscheibe im Brunnendeckel experimentelle Filme in den öffentlichen Raum zu projizieren. Zunächst werde ich anlässlich der Kurzfilmwoche im März abends Filme von Studenten zeigen und später eventuell exklusives Material von namhaften Künstlern, Freunden von meinen Professoren. Eine praktikable Lösung für die Projektion zu finden dürfte nicht schwer sein, der Sound wird vom Brunnen, wie gehabt, Richtung Straße abgespielt.

Im Sommer würde ich bei schönem Wetter gerne einen Bücherstand am Europabrunnendeckel „ansiedeln“, auch das würde meines Erachtens einer Begegnung unterschiedlicher Gruppen am Europabrunnen zuträglich sein und weitere Aufenthaltsqualitäten erschließen.

Des weiteren wird im Vorfeld des Jazzweekends einen Jazzabend gegeben. Da die Musiker ohnehin ohne Gage spielen, sollte so eine Veranstaltung ebenso wie jede Vernissage am Brunnendeckel als Benefizveranstaltung zugunsten des Projekts von jeglichen Gebühren befreit sein.

Abschließend möchte ich noch darauf hinweisen, dass eine Befreiung von Sondernutzungsgebühren grundsätzlich möglich ist. Ein Kriterium dafür kann die Gemeinnützigkeit des Vereins oder des Projekts sein. Eine Benefizveranstaltung kann man nicht nur zu Gunsten des Roten Kreuzes oder von Flutopfern abhalten, sondern auch zu Gunsten einer lebendigen kulturellen Entwicklung und einer lebendigen Kultur im öffentlichen Raum. Falls somit am Europabrunnendeckel ein Präzedenzfall geschaffen wird, ist das um so besser, denn es muss ein deutlicher Unterschied zwischen kommerzieller und kultureller Nutzung des öffentlichen Raums gemacht werden. Die dumpfe Kneipenkultur in Regensburg ist eine Folge der Kultur- und Alternativlosigkeit.

Abschließend möchte ich Sie noch auf meine noch unfertige Internetseite hinweisen, auf der ich begonnen habe, das Projekt zu dokumentieren und auch meine persönliche Position transparent zu machen. Ich versuche anschaulich zu machen, dass jeder seine Dinge selbst angehen kann. Wenn man dabei Fehlritte begeht, ist das nur menschlich, und langsam kommt doch etwas Schönes zum Vorschein...

Ich hoffe auf eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit
und verbleibe mit besten Grüßen

Ihr
Jakob Friedl